

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 49

Artikel: Fremdwörtliches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europa's Kurzweil.

Minister machen und Minister stürzen
Kann durch das ganze Land die Zeit verkürzen;
Heute flott geworden ein Minister:
Seht, wie prächtig aufgeblasen ist er!
Und morgen fortgeblasen, sicher, heilig:
Aber merkwürdig kurzweilig.

Die Herren machen gnädige Gestalter;
Sie lügen nie! — sind höchstens schlaue Dichter;
Bringen dann Projekte, schüchtern, holprig;
Die Ministersträfen sind so holprig;
Sie sprechen, lesen hunderttausendzig,
Aber merkwürdig kurzweilig.

Gelächter, ungeheure Heiterkeiten
Und Zwischenurteile bis zu Heiserkeiten,
Sturm, Entrüstung, Lärm u. Staub u. Prügel;
Und dem Präsidenten fehlen Bügel.
Hinaus, Minister! Alle! packt euch eilig!
Macht' sich merkwürdig kurzweilig.

So küsst und herzt und würgt sich mitternächtig,
Was unten niedrig ist — was oben mächtig,
Oben will man fühlen, glauben, meinen,
Unten unterwühlen und verneinen,
Suchen, was perlöchrig und zerfetzt;
Aber merkwürdig kurzweilig.

So schlau, gelegte Minen pläzen plötzlich;
Die Höchsten überpurzeln, was ergötzlich;
Alles krabbel aufwärts und himmler,
Also geht der wahre Fortschritt mutter.
In Stotselchnigkeiten, siebenmeilig,
Immer merkwürdig kurzweilig.

Was soll die Welt von uns Helvetern halten?
Die Allen kleben fest und schalten, walten;
Hier das Volk, behüte seine Rechte,
Seine Führer heißen: freie Frechte;
Lahme Seiten! — gegenheilig:
Freiheit ist ewig kurzweilig.

Auf der parlamentarischen Soirée des Ministers Eulenburg.

Minister: „Trinken wir ein Vereat der Sozialdemokratie, meine Herren!“ (Er rückt mit allen an, am meisten mit seinem Gräß)

Erster Abgeordneter: „Ich thelle die Ansicht Eurer Excellenz —

Minister: „Bitte, reden Sie mir nur nicht vom „Theilen“. Das füllt gleich sozialdemokratisch, und wenn wir Arbeitgeber erst so anfangen, dann hört alles auf. Herr Geheimrath, nehmen Sie ein Schinkenbrödchen, bitte!“

Geheimrath: „Der Schinken ist delikat, er hat eine so schöne, rothe Farbe.“

Minister: „Nol? — Johann, tragen Sie sofort den Schinken hinaus. Meine Herren, kann mir jemand einen Weg angeben, wie wir die Sozialdemokraten los werden?“

Zweiter Abgeordneter: „Wenn wir die Zölle, die Liebesgabe, die Brämen ab schaffen, wenn wir eine Reichsein kommensteuer einführen, wenn wir den Militarismus eindämmten — — —“

Minister: „Stille, stille! Wenn wir das thun wollten, da verzichten wir lieber auf die ganze Sozialdemokratie.“

Anarchistische Fliegerei.

Der Kaiser Wilhelm und sein Kanzler
Gliederten jüngst von fremder Hand
Zwei „Höllentäschchen“ zugesandt.

Caprivi, trau'n, am höchsten Galgen
Möcht ich die Anarchisten sehn —
Du wirst den Schimpf doch wohl
versteh'n?“

Mit Vorsicht öffneten die beiden —
Die Dingerchen und etwas zart
Und leicht gibt's eine Himmelsfahrt.

Caprivi wiegt sein Haupt bedächtig,
Und sah das schlechte Pulver an,
Dann sprach der allgemeine Mann:

Doch sieh', drinn war nur schlechtes
Pulver,
Nicht Melnit, nicht Raoulit,
Nicht'mal gemeiner Dynamit.

„Muß Ihre Meinung unterstützen!
Wär's für den Kanzler auch noch recht,
Für einen Kaiser ist's zu schlecht!“

Da sprach der deutsche Kaiser zornig:
„Nur schnödes Pulver bin ich wert?
Heißt das, ihr Schurken, mich geehrt?“

Es ist ein Majestätsverbrechen,
Verzeihen Ew. Majestät!
Wenn man die Flegel nur schon hätt!“

G. F.

Böhmanz's Botschaft in Paris.

Bild: Vor dem Hause Carnots.

Boten: „Könnten wir nicht den Oberhäuptling Carnot sprechen?“

Portier: „Nein, Carnot hat lezhin vom Besuch der Halbwilden
schon so genug bekommen, daß er jetzt nicht noch Ganzwilde empfangen mag.“

Spanische Romanze.

„Donna Anna! Donna Anna!
„Guch zu Liebe kämpft' ich tapfer
„In der Wüste zu Marokko,
„Kämpfte tapfer wie ein Löwe.“
Also seufzte Don Antonio,
„Wähl' ich nicht den müsten Löwen.“

Doch es sprach die Donna lächeln:
„Achten will ich wohl den Löwen,
„Der für mich kämpft in Marokko,
„Lieben kann ich nur den Schönen,
„Und wenn ich zu wählen habe,

Die „Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft“ zu Berlin hat ein Preis-
schreiben für einen Schweinstall erlassen.

Vorher sind nur einige Dutzend Photographien und Zeichnungen von
— Küchenräumen eingelaufen. Bei jeder Einsendung lag ein Zettel etwa
folgenden Inhalts:

„Die Inäde sagt immer, bei mir in der Küche sieht es aus wie im
Schweinstall, vielleicht ist das was vor Ihnen. Niese.“

Mignon.

Kennst du das Land wo die Citronen
blühn?
Im dunkeln Laub, verachtend Plag' und
Milch,
Der Lump'ge Bazzaroni „schiggig“ steht
Von Far niente's holdem Duft umweht.
Kennst du es wohl? Dahin, dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Geliebter
ziehn!

Kennst du den Berg mit seinem
Schwindelstieg?
Glaubst du zu gehn auf offnem, sichern
Weg,
So stürzt aus Höhlen der Banditen Brut
Und fordert wild von dir Geld oder Blut.
Kennst du ihn wohl? Dahin, dahin
Möcht' ich mit dir, o mein Beschützer
ziehn!

Kennst du das Haus mit seinem guldnen Dach?
Es wantt der Bau, er stürzt mit Ach und Krach.
Verwaltungsräthe steht und sehn dich an:
Mein liebes Kind, jetzt ist's um uns gehan!
Kennst du es wohl? Dahin, dahin
Mag, wem es ist daheim zu wohl, hinziehn!

Der Papst ist leicht erkältet — gegenüber Oesterreich, nachdem
Wind ischgrös Ministerpräsident geworden ist.

Der neue Kurs.

Als der Alte gegangen, hieß es, nun ändert der Kurs sich!
Große Kongresse man hielt, mächtige Reden man sprach,
Besser gedeihen nun die Steuern; lauter mitredet die Menge,
Und zum guten Beschlüß kommt noch der Jesuit.

Freimüdiglichkeit.

Passiv heißt bleichern, weil die Passivmitglieder zum Bleichen geboren
find und zur Blechmusik gehören.

Kompromiß, wenn die verschiedenen Partelfarben auf nächste Wahlen
hin die Nationalräthe einander abmarkten mit Verachtung des Prinzips:
Melius mori quam fedari. —

Woher kommt das Wort Kompromiß? Von „sich kompromittiren.“
Concordia, eine Tracht Prügel, wie an der Kirchweih in Bülle.
Concordat, Beeinträchtigung.

Die Gleichheit jenseits der Alpen.

Wir Ticinesi sejn brave Leut',
Haben Rispetto alle Zeit
Vor die Gejeze von Bund und Kanton,
Haben darum den Gujon,
Den Respini mit seine Complicen
Aus dem governo hinausgewiesen.

Denn er war ein Aristocrato
Und zu aller Bosheit parato.
Hat uns Radicale allesamt
Excluso von Chr' und Amt.
Wir vogliamo aber in unsre Land
Gleichheit aver für jegliche Stand.
Alle radicali Swizzori
Haben beweist uns ihre Sympathie.
Jubilato und complimento fatto
Zu unsre staatsfreudliche alto.
Wo wir avemo die Gleichheit erungen

Und unserem Canton la pacc gebrunnen.
Ma per conservare die Gleichheit,
Müssen wir lasciare alle Weichheit.
Müssen fidelmente zusammenhalten,
Sonst kommen wieder zum governo die
Alien.
Corpo di bacco: das bleib' uns fern!
Drum avemo delegato nach Bern
Als consigliari nationali
Laute gutcolorati Radicali.
Hat man einmal das Heft nella mano,
So wäre render lo ein atto insano.
Evviva la confederatione!
Evviva anch' il nostro cantone!
Evviva la vera proportione!
La liberta e l'equita
E principalmente, l'egualità!

Köchin: (Nach der Zubereitung und Absertigung eines Dachhasen):
„Sappement — jetzt hab' ich's Schrot vergessen!“